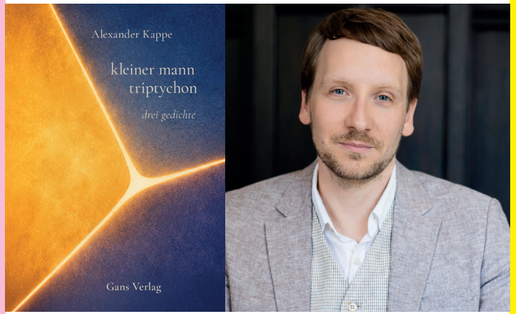
Sa **14.11.2026** | 20 Uhr
Poetry-Abend
JULE WEBER und **JOSEFINE BERKHOLZ**

JULE WEBER lebt in Bochum und gehört zu den führenden Stimmen der deutschsprachigen Spoken-Word-Szene. 2023 gewann sie den „Kampf der Künste Award" als Poetin des Jahres 2023/2024. Sie gibt Workshops und arbeitet als freie Rednerin. 2025 erschien ihr Lyrikdebüt *„ich zeichne meinen standort auf die haut"*. Gemeinsam mit Malte Küppers macht sie den wöchentlichen Podcast *„Ich kann nicht gut mit Menschen"*.

JOSEFINE BERKHOLZ ist Schriftstellerin und lebt in Berlin. Sie hat Literarisches Schreiben in Leipzig und Philosophie und Sozialwissenschaften an der HU Berlin und der New School for Social Research studiert und schreibt hauptsächlich Lyrik, Spoken Word, Essays und Theorie. Mit Tanasgol Sabbagh ist sie Gründerin und Herausgeberin des Audiomagazins *„Stoff aus Luft – Magazin für gesprochene Literatur"*.




So **15.11.2026** | 11 Uhr
ALEXANDER KAPPE
kleiner mann triptychon | (M) Tom Schulz



ALEXANDER KAPPE ist Autor, Übersetzer, Literaturvermittler und Literaturwissenschaftler und lebt in Berlin. Er war zum *„Open Mike"* eingeladen und für den Münchner Lyrikpreis nominiert. Seine Übersetzung des Gedichtbands *„das prinzip der lokalität"* von Keith Waldrop wurde als Lyrikempfehlung des Jahres 2024 ausgezeichnet.

Sein Gedichtband *„kleiner mann triptychon"* trägt eine spielerische, fast kindlich einfache Sprache, die hochpräzise gebaut ist: einfache Sätze kippen unvermittelt ins Nachdenkliche, Humor öffnet Abgründe, Trost und Verzweiflung stehen unmittelbar nebeneinander.

Da ist ein Hotel voller Kranker und Gespenster. Eine Kuckucksuhr, in deren Innerem die Zeit aus den Fugen gerät. Ein Beinspeicher, der vielleicht Reliquienschrein, vielleicht Archiv, vielleicht bloß ein seltsames Gebäude am Rand der Welt ist. Und mittendrin: kleiner mann, eine Figur von eigentümlicher Zartheit, die stolpert, lauscht, scheitert, weitermacht, und im Laufe der Geschichte immer kleiner wird.

So **15.11.2026** | 15 Uhr
JAN KUHLBRODT *Verzeichnis erweitert*
MARIT HEUß *Verschlissenes Idyll*

JAN KUHLBRODT ist in Chemnitz geboren und lebt in Leipzig. In seinem Roman *„Krüppelpassion"*, der 2023 mit dem Alfred-Döblin-Preis ausgezeichnet wurde, thematisiert er den Einfluss seiner Erkrankung an Multipler Sklerose auf sein Leben. Zuletzt erschienen *„Chemnitzer Trilogie"* sowie gemeinsam mit seinen Töchtern *„Wäsche im Wind und Polizisten"*, eine Korrespondenz aus Gedichten und Zeichnungen.

Verzeichnis erweitert. Gedichte
Sprache ist ein Grund, den wir vorfinden – wie den Boden, auf dem wir stehen. Rein zuweilen, aber oft kontaminiert. Sprache speichert Geschichte. Geschichte lagert sich im Boden ab. „Verzeichnis erweitert" stochert im noch lockeren Grund. Trifft auch auf verfestigte Schichten im Versuch, Erkenntnis zu gewinnen über Historie und damit über sich selbst und das Jetzt.




MARIT HEUß stammt aus Sachsen, studierte Germanistik und Kunstgeschichte und promovierte in neuerer deutscher Literatur. Sie arbeitet als Literaturwissenschaftlerin an der Uni Leipzig.
In ihrem Lyrikdebüt *„Verschlissenes Idyll"* hat sie sich der Wahrnehmung der Wirklichkeit verschrieben: von den Wissower Klinken bis zur Küste Portugals. Den Blick begleiten dabei Lektüren, Kunsterlebnisse und historische Spuren, die der Landschaft eingeschrieben sind.



KONTAKT
Fontane-Festspiele gUG
Präsidentenstraße 47
16816 Neuruppin

T 03391 . 65 98 198
info@fontane-kosmos.de
www.fontane-kosmos.de

Uta Bartsch, Peter Böthig, Otto Wynen, Frank Matthus

DEIN EINSATZ FÜR BRANDENBURG
Aus der Region für die Region:
Das Lottospiel leistet einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung zahlreicher Projekte in Brandenburg. Jährlich erhält die Landesregierung rund 40 Millionen Euro Glücksspielabgabe, die gemeinwohlorientierten Zwecken zugutekommt. Zusätzlich engagiert sich Lotto Brandenburg auch ganz direkt in den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft.
lotto-brandenburg.de
LOTTO Brandenburg



Danke an die NWG mbH für die Spende.

GESTALTUNG Bülow & Žohová, pixelgestalten.com

fontane.kosmos

POP UND PETERSILIE
2026

POP UND PETERSILIE
Das Poesiefestival in Neuruppin

Donnerstag – Sonntag
12. – 15. November 2026

7. POESIEFESTIVAL POP & PETERSILIE
Lyriksalons, Lyrikduett, Poetry-Abend,
Poetry Open Stage, Workshop, Lyrik für Kinder
DO 12. – SO 15. NOVEMBER 2026

DO 12.11. vormittags
Grundschulen Neuruppin
Lyrik-Lesungen für Kinder HEIKE NIEDER
Meine Welt ist ein Gedicht

FR 13.11. 14 Uhr
JFZ Neuruppin, Fehrbelliner Straße 135
Poetry-Workshop mit JULE WEBER

19 Uhr
Altes Gymnasium Neuruppin, Schulplatz
Lyrik-Auftakt SILKE SCHEUERMANN
Zweites Buch der Unruhe
(M) Thorsten Dönges

21 Uhr
JFZ Neuruppin, Fehrbelliner Straße 135
Young Poetry Open Stage
moderiert von Jule Weber

SA 14.11. 15 Uhr
Altes Gymnasium Neuruppin, Schulplatz
Lyrik-Salon 1 RENATE SCHMIDGALL
Kein Verlass auf Uhren und Gestirne

17.30 Uhr
Lyrik-Salon 2 RICHARD PIETRAß
(M) Peter Böthig

20 Uhr
Poetry-Abend
JULE WEBER & JOSEFINE BERKHOLZ

SO 15.11. 11 Uhr
Altes Gymnasium Neuruppin, Schulplatz
Lyrik-Matinee
ALEXANDER KAPPE *kleiner mann triptychon*
(M) Tom Schulz

15 Uhr
Lyrik-Duett
JAN KUHLBRODT *Verzeichnis erweitert*
MARIT HEUß *Verschlissenes Idyll*

Festivalmusikerin CORNELIA OTTINGER
Saxophon, Akkordeon

Einzelticket 10 Euro, erm. 5 Euro / Festivalticket 40 Euro, erm. 20 Euro
Eintritt frei: Lyrik für Kinder, Poetry Open Stage, Poetry-Workshop

Do **12.11.2026**

HEIKE NIEDER Lyrik für Kinder
Meine Welt ist ein Gedicht

HEIKE NIEDER schreibt Gedichte, seit sie als Zwölfjährige die Verse von Heinz Erhardt entdeckt hat. Sie arbeitet als Journalistin und Redakteurin, u.a. für die Kinder- und Jugendliteratur-Fachzeitschrift *„Eselsohr"*. 2026 erschien im Kunstanstifter-Verlag ihr erster eigener Kinderlyrikband *„Meine Welt ist ein Gedicht"* mit Bildern der Schweizer Illustratorin Martina Walther.



Festivalmusikerin CORNELIA OTTINGER
ist als freischaffende Musikerin, Komponistin, Sängerin und Schauspielerin in verschiedenen musikalischen und performativen Kontexten aktiv. Sie ist Mitbegründerin mehrerer Ensembles und tourt seit 2022 mit ihrem *„Quartett Windfalls – some kind of Jazz"*. Im Zentrum ihrer Arbeit steht die Verbindung von Musik, Stimme, Bewegung und Erzählung.



Fr **13.11.2026** | 19 Uhr

SILKE SCHEUERMANN *Zweites Buch der Unruhe*
(M) Thorsten Dönges

SILKE SCHEUERMANN wurde 1973 in Karlsruhe geboren und lebt bei Frankfurt am Main. Für ihre Gedichte, Erzählungen und Romane erhielt sie Stipendien und Preise, u.a. den Hölty-Preis für Lyrik Hannover (2014) und den Bertolt-Brecht-Preis (2016). In ihrem Gedichtband *„Zweites Buch der Unruhe"* klingen die großen Fragen der Gegenwart an – von Klimawandel über Konsumkritik bis zur künstlichen Intelligenz.



Fr **13.11.2026** | 21 Uhr

BÜHNE FÜR ALLE! Young Poetry Open Stage

Die Welt hat es verdient zu hören, was sich in euren Notizbüchern verbirgt. Bei der Open Stage habt ihr bis zu 5 Minuten Zeit, euren Lyrik-Schatz zu präsentieren. Gedichte, Rap, lyrische Prosa oder Spokenword – rauf auf die Bühne, alles wird gefeiert. Jule Weber, die Poetin des Jahres 2023, moderiert euch.
Anmelden bis 11.11. unter **info@fontane-kosmos.de**



Sa **14.11.2026** | 15 Uhr

RENATE SCHMIDGALL
Kein Verlass auf Uhren und Gestirne

RENATE SCHMIDGALL wurde 1955 in Heilbronn geboren. Sie studierte Slawistik und Germanistik in Heidelberg, war von 1983 bis 1996 Mitarbeiterin am Deutschen Polen-Institut Darmstadt und ist seit 1996 freie Übersetzerin aus dem Polnischen.





Über ihren Gedichtband *„Kein Verlass auf Uhren und Gestirne"* schreibt Adam Zagajewski: *„Zartheit geht hier Hand in Hand mit sensibler Wahrnehmung: Alle Details der sichtbaren Welt sind scharf wie in einem japanischen Holzschnitt. In unserer lärmenden Welt sind sie wie ein Flüstern. Sie sind Lautsprecher für das Flüstern."*

Fotos
HEIKE NIEDER ©Blende11 Fotografen, CORNELIA OTTINGER/OPEN STAGE 2025/POP&PETERSILIE 2025 ©Henry Mundt, SILKE SCHEUERMANN ©Alexander Paul Englert, RENATE SCHMIDGALL ©privat, RICHARD PIETRAß ©Gabriele Wennemer, JULE WEBER ©Anne Jahn, JOSEFINE BERKHOLZ ©Ken Yamamoto, ALEXANDER KAPPE ©Annette Mueck, JAN KUHLBRODT ©Christiane Gundlach, MARIT HEUß ©Annette Mueck



Sa **14.11.2026** | 17.30 Uhr

RICHARD PIETRAß (M) Peter Böthig

RICHARD PIETRAß wurde 1946 in in Lichtenstein (Sachsen) geboren. Er arbeitete als Metallhüttenwerker und Hilfspfleger, bevor er Psychologie in Berlin studierte. Ab 1975 war Pietraß Lyriklektor im *„Verlag Neues Leben"* und Redakteur der Zeitschrift *„Temperamente"*. Von 1977 bis 1979 war er Herausgeber der legendären Lyrikreihe *„Poesiealbum"*. Seit 1979 ist er freier Schriftsteller. Sein umfangreiches Werk, das in mehrere Sprachen übersetzt wurde, umfasst Lyrik, Nachdichtungen und Herausgaben.

Wettersturz

Regen rauscht in der Linde. Die Seele
Rauscht nicht mehr. Reimt sich Traum
Noch auf Tausch? Oder nur Watte
Auf Bausch? Liebe noch auf Freude?
Tod noch auf Ungefähr? Regen rauscht
In der Linde. Die Seele rauscht nicht mehr.

RICHARD PIETRAß *„Lustwandel"* Gedichte,
Verlag SchumacherGebler, 2014